

gekannt habe. Südlich von Guttenberg, am Turkey River, betrieb die Familie Sohm eine Farm. 1880 starb Katharinas Sohn John nach dem Genuss von verdorbenem Wasser, kurze Zeit später ertrank ihr Mann im Mississippi. Katharina verkaufte die Farm und zog nach Festina, später nach Danbury im Westen Iowas, wo sie auf der Farm ihres Sohnes Jakob lebte. Ihre Schwester Kreszenz schliesslich ehelichte den Kaufmann Conrad Helwig. Zusammen mit vier Kindern lebte die Familie zunächst ebenfalls in Festina, ab 1870 aber im benachbarten Ossian, wo Helwig einen *Saloon* betrieb.

Jakob Welti, der als Neunjähriger nach Amerika gekommen war, lernte das Küferhandwerk. 1868 heiratete er Theresa Warner. Die ersten zwei ihrer neun Kinder wurden in Guttenberg geboren, dann zog die Familie ebenfalls nach Festina. 1881 packte Jakob der Drang nach Westen: Er fuhr nach Danbury, fand einen Platz, wo er sich eine neue Existenz gründen wollte, holte seine Familie nach und baute ein grosses zweistöckiges Haus, in dessen Erdgeschoss er ein Warenhaus eröffnete. In den neunziger Jahren gab er den Laden auf und wurde Farmer. Er starb am 10. Dezember 1921.²²²

Bei ihrer Auswanderung hatte Maria Anna Welti in Liechtenstein eine 25jährige voreheliche Tochter namens Maria Anna Matt zurückgelassen. Diese heiratete um 1850 in Mauren Franz Joseph Uehle und wanderte mit ihm und vier Kindern 1865 nach Guttenberg aus, von wo aus sie 1883 ihren Verwandten nach Danbury folgten.²²³

1855: Höhepunkt der Einwanderung

Im März 1855 brachte Alois Johann Nipp ein weiteres Dutzend Auswanderer aus Balzers nach Amerika. Nipp war bereits 1851 zusammen mit der ersten Balzner Gruppe nach Guttenberg gekommen, war aber zurückgekehrt und hatte in Balzers die Stelle des Gemeindevweibels angetreten und Therese Büchel geheiratet. Am 30. Dezember 1854 ersuchte er das Regierungsamt «um Zurücklegung seines Dienstes und Bewilligung zur Auswanderung nach Amerika». Die Bewilligung wurde gleichentags erteilt.²²⁴ Am 24. Januar verliess die Gruppe Balzers. Sie bestand aus Alois Nipp, seiner Frau und seinem drei Monate alten Sohn Karl, seiner verwitweten Mutter Anna Maria, seinen Geschwistern Rosina und Joseph sowie sieben weiteren Auswanderern.²²⁵

Am 11. Februar 1855 reiste eine zweite Gruppe aus Balzers nach Amerika ab. Zu ihr gehörten der 58jährige Johann Baptist Tschol sowie seine vier Söhne Joseph, Ignaz, Alois und Johann Baptist. Tschol folgte seinen vier Töchtern, die schon vor ihm ausgewandert waren.²²⁶

Zur Reisegesellschaft gehörten auch Johann und Anna Maria Kaufmann mit ihren Kindern Johann und Josef sowie Josef Anton Nigg mit